

Warum Schach lernen oder spielen?

1 Grundlegende Antworten

1. **Schach macht Spaß!** Kein Schachspiel wiederholt sich jemals, was bedeutet, dass Sie immer neue Ideen in jedem Spiel schaffen. Es wird nie langweilig. Sie haben immer genug um sich zu freuen. In jedem Spiel sind Sie der General einer Armee und Sie alleine entscheiden über das Schicksal Ihrer Soldaten. Sie können sie opfern, sie tauschen, sie befestigen, sie gabeln, sie verlieren, sie verteidigen, oder ihnen befehlen, irgendwelche Barrieren zu durchbrechen und den feindlichen König zu bedrohen. Sie haben die Macht!
2. **Schach ist ein Spiel für Leute jedes Alters.** Sie können Schach im Unterschied zu vielen anderen Sportarten in jedem Alter spielen, Sie müssen sich niemals zurückziehen. Alter ist auch kein Faktor wenn Sie nach einem Gegner suchen. Schach ist ein Generationenspiel.
3. **Schach ist ein Spiel mit Tradition und Zukunft.** In Indien taucht das Schachspiel im 2. bis 4. Jahrhundert auf, in China und Persien im 6. Jahrhundert, bei den Arabern im 8. Jahrhundert, in Byzanz im 10. Jahrhundert, in Italien am Anfang des 11. Jahrhunderts, in Spanien am Ende des 11. Jahrhunderts, in Preussen und den Oberseeprovinzen im 12. bis 13. Jahrhundert und in Russland am Ende des 16. Jahrhunderts. Schach ist auch das Spiel der Zukunft.
4. **Schach öffnet die Welt für Sie.** Sie müssen kein hochrangiger Spieler sein um an verschiedenen Turnieren teilzunehmen. Schach versorgt Sie mit vielen Gelegenheiten, nicht nur in Deutschland, sondern auch rund um die Welt zu reisen. Schach ist eine universale Sprache und Sie können mit vielen über die "karierte" Ebene kommunizieren. Sie werden lebenslange Freundschaften mit Leuten machen, die Sie durch das Schachspiel treffen.

2 Antworten aus entwicklungspsychologischer Sicht

1. **Schach entwickelt Gedächtnis.** Die Schachtheorie ist kompliziert und viele Spieler prägen sich verschiedene Eröffnungsvarianten ein. Sie werden lernen verschiedene Muster wieder zu erkennen und sich an lange Zugfolgen erinnern.
2. **Schach verbessert Konzentration.** Während des Spiels haben Sie nur ein Ziel – den Gegner matt zu setzen und die Partie zu gewinnen.
3. **Schach entwickelt das logische Denken.** Schach verlangt das Verstehen der logischen Strategie. Sie werden erfahren, zum Beispiel, dass es wichtig ist, am Anfang Ihre Figuren ins Spiel zu bringen, Ihren König zu jeder Zeit in Sicherheit zu halten, keine großen Schwächen in Ihrer Position zu machen und Ihre Figuren nicht umsonst abzugeben. (Obwohl Sie es gelegentlich trotzdem tun werden. Fehler sind

unvermeidlich und genau wie das richtige Leben ist Schach ein endloser Lernprozess.)

4. **Schach fördert Phantasie und Kreativität.** Es ermuntert Sie dazu, erfinderisch zu sein. Es gibt eine unendliche Menge von schönen Kombinationen zu entdecken.
5. **Schach unterrichtet Unabhängigkeit.** Sie werden gezwungen, wichtige Entscheidungen nur durch Ihr eigenes Urteil zu treffen.
6. **Schach entwickelt die Fähigkeit, Voraussagen zu treffen und Folgen von Handlungen vorauszusehen.** Es lehrt Sie, beide Wege vor dem Überqueren der Straße zu sehen.
7. **Schach schafft Selbstmotivation.** Es ermutigt die Suche nach dem besten Zug, nach dem besten Plan und der schönsten Zugfolge aus den endlosen Möglichkeiten.
8. **Schach zeigt, dass harte Arbeit durch Erfolg belohnt wird.** Je mehr Sie üben, desto besser werden Sie. Sie sollten bereit sein zu verlieren und von Ihren Fehlern zu lernen. Einer der größten Spieler José Raúl Capablanca y Graupera (19.11.1888 - 8.03.1942), ein kubanischer Schachspieler und der 3. Schachweltmeister, sagte einmal: "Die meisten Schachspieler verlieren nicht gern und halten den Verlust für etwas Beschämendes. Das ist eine falsche Ansicht. Wer nach Vervollständigung trachtet, muss seine verlorenen Partien genau unter die Lupe nehmen und aus ihnen lernen, was künftig zu vermeiden ist."
9. **Schach und Persönlichkeitsentwicklung.** Dazu ein Zitat von Otto Schily, Politiker: "Gerade der Schachsport fördert Entschlusskraft, Geduld und Zielstrebigkeit sowie Ausdauer und erzieht zu folgerichtigem und logischem Denken. Er erhöht die Kombinations- und Konzentrationsfähigkeit, regt die planerische und die schöpferische Phantasie an. Das Schachspiel lehrt, sich über die eigene Leistung zu freuen und die Leistung anderer zu akzeptieren. So ist Schachspiel geistige Auseinandersetzung und gleichzeitig gemeinsames Erlebnis. Es vermittelt gleichermaßen soziales Miteinander wie auch regelgerechtes Streben nach Erfolg. Und es macht einfach Spaß"
10. **Schach und Wissenschaft.** Schach entwickelt die wissenschaftliche Denkweise. Während Sie spielend zahlreiche Varianten in Ihren Gedanken erzeugen, erforschen Sie neue Ideen, versuchen ihre Ergebnisse vorauszusagen und die überraschenden Ereignisse zu interpretieren. Sie entscheiden sich für eine Hypothese und dann machen Sie Ihren Zug und testen das Ganze.
11. **Schach und Technologie.** Was tun Schachspieler während des Spiels? Ebenso wie Computer beschäftigen sie sich mit der Suche nach dem besseren Zug in einer beschränkten Zeit. Sie verwenden auch einen Computer als ein Werkzeug zum Lernen.
12. **Schach und Mathematik.** Sie müssen kein Genie sein, um etwas auszurechnen. Schach schließt eine unendliche Zahl von Berechnungen

ein, zum Beispiel, um die Zahl von Angreifern und Verteidigern im Falle eines einfachen Austausches aufzuzählen. Und Sie verwenden Ihren Kopf statt einen Taschenrechner zu nehmen.

13. **Schach und Forschung.** Es gibt Millionen von Schachmitteln für jeden Aspekt des Spiels. Sie können sogar Ihre eigene Schachbibliothek zusammenstellen. Im Leben ist es wichtig zu wissen, wie man findet, zu organisieren um grenzenlosen Flut der Information zu verwenden. Schach gibt Ihnen ein Beispiel und Gelegenheit gerade das zu tun.
14. **Schach und Kunst.** In der Großen sowjetischen Enzyklopädie wird Schach als "eine Kunst definiert, die in der Form eines Spiels erscheint." Wenn Sie dachten, dass Sie nie ein Künstler sein könnten, Schach beweist Ihnen, dass Sie falsch liegen. Schach ermöglicht dem Künstler, der sich in Ihnen verbirgt, sich zu entfalten. Ihr Vorstellungsvermögen wird immer genug Nahrung von den endlosen Möglichkeiten auf den 64 Quadraten haben. Sie werden in Ihren Gedanken Bilder von idealen Positionen und guten Vorposten für Ihre Armee malen. Als ein Schachkünstler werden Sie Ihren unverwechselbaren Stil und Persönlichkeit entwickeln.
15. **Schach und Psychologie.** Schach ist ein Test der Geduld, Nerven, Willensstärke und Konzentration. Es erhöht Ihre Fähigkeiten auf den Anderen zu wirken. Es prüft Ihre Sportlichkeit in einer Wettbewerbsumgebung. (Wir danken der Schachschule München, www.schachschule-muenchen.de, für die freundliche Unterstützung).

3 Antworten in Form von Zitaten

1. **Papst Johannes Paul II**, der im Vatikan den damaligen Schachweltmeister Garri Kasparow und FIDE-Präsidenten Kirsan Iljumschinow empfing: "Das Schach birgt in sich die tiefen Weisheiten der Völker. Es ist ein wahrhaftiges Ebenbild des Lebens, eine Widerspiegelung des menschlichen Schicksals, die uns den irdischen Leidensweg in Finsternis und ständiger Zeitnot vorgezeichnet hat. Ganz wie im Schach treffen wir auch im Leben auf all mögliche Fallen, Fehler, Verrechnungen, Opfer, auf Könige und Königinnen, Doppelbauern und ungewöhnliche Springerzüge, die vorkommen, kaum dass wir am Brett sitzen..."
2. **Gottfried Wilhelm Leibniz**: „Die erstaunliche Logik und die mathematische Exaktheit stellen das Schachspiel auf eine Stufe mit jeder exakten Wissenschaft, während Schönheit und Bildhaftigkeit seiner Ausdrucksform in Verbindung mit künstlerischer Phantasie es in einer Reihe mit allen anderen Künsten rücken läßt.“
3. **Friedrich Schiller**: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist. Und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“
4. **Johann Wolfgang von Goethe**, Dichter: "Dies Spiel ist ein Probiestein des Gehirns."

5. **Albert Einstein**, Physiker und Nobelpreisträger: "Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss."
6. **Otto Schilly**, Bundesminister des Innern und zuständig für Sport: „Gerade der Schachsport fördert Entschlusskraft, Geduld und Zielstrebigkeit sowie Ausdauer und erzieht zu folgerichtiger und logischem Denken. Er erhöht die Kombinations- und Konzentrationsfähigkeit, regt die planerische und die schöpferische Fantasie an. Das Schachspiel lehrt, sich über die eigene Leistung zu freuen und die Leistung anderer zu akzeptieren. So ist das Schachspiel geistige Auseinandersetzung und gleichzeitig gemeinsames Erlebnis. Es vermittelt gleichermaßen soziales Miteinander wie auch regelgerechtes Streben nach Erfolg. Und es macht einfach Spaß.“
7. **Wladimir Kramnik**, amtierender Schachweltmeister: „Kunst und Schach sind nur verschiedene Felder, in denen dieselbe Poesie Ausdruck findet.“
8. **Siegbert Tarrasch**, Deutscher Schachgrossmeister 1862 - 1934 : „Daß das Schachspiel, diese wunderbare Gabe aus dem Morgenlande, nicht nur das edelste und schönste aller Spiele ist, sondern, auch an der Grenze von Spiel, Kunst und Wissenschaft stehend, zu den größten geistigen Genüssen gehört, diese Behauptung wird jeder Schachspieler gerne bestätigen.“
9. **Wigald Boning**, Entertainer. "Was ich an meinen Freunden am meisten schätze? Grundkenntnisse im Schach."

4 Antworten speziell für Schulkinder

Aus vielen Untersuchungen an Schulklassen und Erfahrungen, die mit Jugendschachgruppen auch außerhalb des Schulschachunterrichts gemacht worden sind, haben sich die nachfolgend aufgeführten Punkte herauskristallisiert (Auswahl):

1. **Förderung des Aufnahmevermögens.** Das komplizierte Zusammenwirken der einzelnen Elemente beim Schachspiel (Gangart der Figuren, Regeln, Mattsetzen) ist hilfreich.
2. **Förderung der Auffassungsaufgabe.**
3. **Messen und Vergleich mit der Spielstärke anderer.** Sogar mit Erwachsenen kann sich ein Kind schon nach kurzer Zeit auf sachlichem Gebiet messen. Das Spielen kann das Freizeitverhalten in der Familie stark positiv beeinflussen.
4. **Teilziele können angestrebt werden.** Man kann nur Teilziele ins Auge fassen und für Kinder unterschiedlich gewichten. Der Gewinn der Partie kann erst später im Vordergrund stehen. Man wird zu Beginn eher Wert auf die Anwendung der richtigen Gangart der Figuren legen, das Schlagen der gegnerischen Figuren, andere Spielformen usw.

5. **Synthese zwischen Lernen und Spiel.** Das Schachspiel kann zielgerichtet für die Vorbereitung auf die Schule dienen.
6. **Gegenseitige Unterstützung.** Kinder helfen sich gegenseitig beim Lernen und Erkennen neuer Lernschritte.
7. **Persönlichkeitsbildung.** Schach entwickelt, fördert und widerspiegelt Persönlichkeitseigenschaften.
8. **Mittel für die Entwicklung von Fähigkeiten.** Schach kann als Mittel für die Entwicklung strategisch taktischer Fähigkeiten und deren Festigung eingesetzt werden.
9. **Fächerübergreifend und leistungssteigernd.** Schach kann sich auf andere Fächer leistungssteigernd auswirken. (Quelle: www.schulschachstiftung.de)